

die Tatsache der Anlage des Rundweges an sich eines Dankes wert, so ermöglichen die Erläuterungen die richtige Einsicht in das Gewesene. 135 Abbildungen, Karten und Rekonstruktionszeichnungen tragen zum weiteren Verständnis bei.

*H.-J. König*

Wolfgang Czysz [u. a.]: Die römische Keramik aus dem Vicus Wimpfen im Tal (Kreis Heilbronn). Hans Heinz Hartmann: Die Reliefsigillata aus dem Vicus Wimpfen im Tal (Kreis Heilbronn). (= Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg, 11. Landesdenkmalamt Baden-Württemberg). Stuttgart: Theiss 1981. 253 S., 81 Taf.

Seit Karl Schumacher zwischen 1894 und 1898 in Wimpfen im Tal ein römisches Kastell und eine Stadt aus der Zeit um 200 n. Chr. nachweisen konnte, sorgen das römische und das mittelalterliche Wimpfen immer wieder für archäologische Überraschungen. Die jüngste Monographie behandelt Keramikfunde, die eine Notgrabung des Landesdenkmalamts in den Jahren 1969 bis 1971 im Südwesten der bedeutenden römischen Stadt erbracht hat. Sämtliche Bruchstücke wurden gezeichnet und nach Form und Beschaffenheit des Scherbens bestimmt. Übersichten über die Anzahl der vertretenen Keramikgattungen und Formen wurden erstellt und die Töpferstempel identifiziert. Die Reliefsigillata konnten verschiedenen gallischen Manufakturen und ihren Töpfern zugeordnet werden. Für künftige Untersuchungen zur Chronologie, Herkunft und Verbreitung römischer Keramik hat dieser Grabungsbericht unentbehrliche Grundlagen erarbeitet.

*E. Göpfert*

W. S. McKerrow (Hrsg.): Palökologie. Lebensräume, Vergesellschaftungen, Lebensweise und Funktion ausgestorbener Tiere und ihre Veränderungen im Laufe der Erdgeschichte. Ein ill. Führer. Übers. a. d. Engl. von F. T. Fürsich. Mit 88 Zeichn. von Elizabeth Winson u. 16 Ktn. von Peter Deussen u. B. W. Sellwood. Stuttgart: Franckh 1981. 248 S.

Die moderne Forschungsrichtung der Palökologie untersucht nicht das Einzelfossil, sondern die Abhängigkeit der fossilen Lebewesen von den einstigen Umweltfaktoren und ihre Beziehungen untereinander. Das Buch ist fachmännisch aus dem Englischen übersetzt. Eine kompakte Einführung vermittelt in klarem Deutsch begriffliche und methodische Grundlagen der Palökologie und gibt einen kurzen Abriß über die Entwicklung des Lebens in der Erdgeschichte und die Entstehung von Fossilien. Eine Übersicht über das System der Organismen erleichtert die Benutzung für den Hauptteil des Buches. Dort sind, zeitlich geordnet, fossile Lebensgemeinschaften in Text und einprägsamen Rekonstruktionszeichnungen dargestellt. In die blockbildartigen Zeichnungen sind neben der Rekonstruktion auch die Grabgemeinschaften und Sedimentstrukturen aufgenommen, wie man sie heute im anstehenden Gestein vorfindet. Eine wichtige Ergänzung bilden die auf plattentektonischer Grundlage konstruierten paläogeographischen Karten. Die in der englischen Originalausgabe ausgewählten Beispiele fossiler Lebensgemeinschaften stammen ausschließlich aus britischen Schichtenfolgen. Die deutsche Ausgabe wurde erfreulicherweise vom Übersetzer um Beispiele aus der kontinentaleuropäischen Trias (Muschelkalk von Hall und Crailsheim, Cassianer Schichten der Südalpen) erweitert. Ein Fachwortglossar, ein ausführliches Literaturverzeichnis und ein Register erleichtern die Benutzung des Buches. Ungeachtet von kleinen Fehlern (falsche Rekonstruktionen von Seelilien aus Trias und Jura) und mehreren verzeichneten Ammoniten verdienen Text und Abbildungen hohes Lob. Das Buch steht in der angelsächsischen Tradition von Sachbüchern, die einem breiteren Leserkreis von Fossiliensammlern und biologisch Interessierten schwierige wissenschaftliche Forschungsergebnisse und -methoden nahezubringen verstehen. Der Leser findet damit ein vertieftes Verständnis von Fossilfunden und einstigen Umweltverhältnissen.

*H. Hagdorn*